

und quer wuchernden, ungleichzeitigen Fäden nur so wimmelt, heterogenes Tätigsein, dessen gesellschaftlicher Nutzen alles andere als offensichtlich ist, oder deren einziger direkter gesellschaftlicher Nutzen die Freiheit ist, nach eigenem Gutdünken zu leben.“ (Holloway) Dass dabei vielerlei brauchbare Infrastruktur übernommen werden kann, glaube ich schon, aber Arbeitsrhythmen und -abläufe müssen neu gestaltet werden, vieles wird umfunktioniert werden und so weiter. Und noch ein Punkt: Gerade wenn das alles eigentlich in größerem Stile notwendig wäre, ist doch das einzig sinnvolle wenigstens auf kleiner Ebene bereits jetzt damit anzufangen.



Rezensionen:

Jörg Schindler

Öl-Dämmerung, Deepwater Horizon und das Ende des Ölzeitalters

Deepwater Horizon war die bisher größte Ölkatastrophe aller Zeiten. Jörg Schindler erläutert Hintergründe über die Katastrophe und auch über die Auswirkungen, die nach der Zeit, in der die Katastrophe die Titelseiten bestimmten, fortauern. Die Katastrophe wird hier aber nur als Aufhänger genommen für eine Analyse über Hintergründe und den Stand von Peak Oil und die Frage, ob die Förderung von Öl weiterhin verantwortlich ist. Klares Resümee: Nein. Denn durch das Überschreiten von Peak Oil werden die Gefahren bei der Förderung immer höher, weil in immer tieferen Genden Offshore-Förderung betrieben wird.

128 Seiten, oekom verlag München, 2011, ISBN-13: 978-3-86581-246-9, Preis: 12.95

John Holloway

Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen + Kapitalismus aufbrechen

John Holloway zu lesen ist sehr erfrischend. Das liegt daran dass er verschiedene Dinge miteinander verbindet: Eine sehr analytische Herangehensweise mit einer - zumindest meistens - gut verständlichen, bildlichen, lebendigen Sprache. Ein Beziehen auf die „großen Theoretiker“ (bewusst ohne_innen) ohne dem üblichen Angebot (Stichwort: „What would Marx say?“). Herausstechend bei Holloway ist die Kritik der Identität, des festen Aggregatzustandes und eine Analyse, dessen wie die Identität aufgebrochen werden kann, wie das "Verb über das Substantiv siegen kann". Und dieser Fokus innerhalb einer Zusammenführung von Ansätzen der politischen Ökonomie und einer Analyse der Formen der Macht. So wird der klassische Marxismus auf seine Fixierung auf den Staat analysiert und kritisiert und auf seine „Fetischisierung des Fetischismus“.

Beide: Verlag WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen: 2010 - 255 Seiten - 24,90, ISBN: 978-3-89691-514-6

Kapitalismus aufbrechen: 2010 - 275 Seiten - 24,90, ISBN:

Strahlende Plakate Eine Sammlung von Plakaten der weltweiten Anti-Atom-Bewegung:

Auf 200 Seiten werden hier 600 Plakate aus der weltweiten Anti-Atom-Bewegung abgedruckt. Thematisch sortiert und mit jeweiligen kontextualisierenden Texten, gibt dieses großformatige Buch, einmal auf eine andere Weise einen Einblick in die Anti-Atom-Bewegung in verschiedenen Ländern zu verschiedenen Zeiten. Das Buch taugt auch dazu, sich selber Inspirationen für Plakatgestaltungen zu holen (auffallen tut zum Beispiel dass die Kreativität bei der Plakatgestaltung im letzten Jahrzehnt stark nachgelassen hat), sowie für den einen oder anderen Lacher. Meine absoluten Favoriten sind die Plakate der Blockadefibeln: Eines im kirchlichen Stile und dem Slogan: „geh mit Gottes Sägen!“ und eines (für das Band Beton, Stahl, Holz) im maoistischen Stil und abgebildeten gestählten Arbeiter_innen und dem Slogan: „Seid Bereit! Auf zum 6. Castor Transport nach Gorleben“.

Unrast Verlag, ISBN: 978-3-89771-515-8, 192 Seiten, Preis: 19.80 Euro